

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 27. Jänner 1981

10. Stück

- 26. Verordnung:** Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1981
- 27. Verordnung:** Einbeziehung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren (des Feuerwehrverbandes) des Landes Vorarlberg und einiger weiterer Körperschaften in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung

26. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 30. Dezember 1980 über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1981

Auf Grund der §§ 108 d und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, der §§ 47, 49 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, der §§ 45 und 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, und des § 19 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1981 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 108 b Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 677,26 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 45 Abs. 1 lit. a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 510 S kalendertäglich;
3. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 108 b Abs. 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 680 S kalendertäglich;
4. die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	43,128
1939 bis 1946	38,334
1947	21,565
1948	12,942
1949	10,861
1950	8,622

für die Jahre	mit dem Faktor
1951	6,387
1952	5,750
1953	5,433
1954	5,112
1955	4,951
1956	4,728
1957	4,534
1958	4,411
1959	4,314
1960	3,996
1961	3,707
1962	3,421
1963	3,194
1964	2,986
1965	2,763
1966	2,595
1967	2,424
1968	2,299
1969	2,147
1970	1,998
1971	1,835
1972	1,662
1973	1,507
1974	1,352
1975	1,263
1976	1,182
1977	1,110
1978	1,051

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1981 an die Stelle im ASVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 17. Dezember 1979, BGBl. Nr. 5/1980, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 5 Abs. 2 statt 138 S mit 145 S,

2. im § 5 Abs. 2 statt 415 S mit 436 S,
3. im § 5 Abs. 2 statt 1 804 S mit 1 896 S,
4. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 304 S mit 320 S,
5. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 113 S mit 119 S,
6. im § 56 a Abs. 2 statt 271 S mit 285 S,
7. im § 74 Abs. 1 statt 120 S mit 126 S,
8. im § 74 Abs. 1 statt 475 S mit 499 S,
9. im § 76 a Abs. 3 statt 110 S mit 116 S,
10. im § 76 b Abs. 1 statt 74 S mit 78 S,
11. im § 77 Abs. 4 statt 70 363 S mit 73 952 S,
12. im § 77 Abs. 4 statt 106 066 S mit 111 475 S,
13. im § 77 Abs. 4 statt 475 S mit 499 S,
14. im § 77 Abs. 4 statt 713 S mit 749 S,
15. im § 94 Abs. 1 statt 5 108 S mit 5 369 S,
16. im § 94 Abs. 1 statt 8 785 S mit 9 233 S,
17. im § 94 Abs. 3 statt 1 315 S mit 1 382 S,
18. im § 105 a Abs. 2 statt 1 809 S mit 1 901 S,
19. im § 105 a Abs. 2 statt 2 343 S mit 2 403 S,
20. im § 122 Abs. 4 statt 2 161 S mit 2 271 S,
21. im § 152 Abs. 1 statt 2 161 S mit 2 271 S,
22. im § 181 Abs. 1 statt 70 363 S mit 73 952 S,
23. im § 181 Abs. 1 statt 35 181 S mit 36 975 S,
24. im § 181 b lit. a statt 35 181 S mit 36 975 S,
25. im § 181 b lit. b statt 46 910 S mit 49 302 S,
26. im § 181 b lit. c statt 70 363 S mit 73 952 S,
27. im § 212 Abs. 3 statt 2 573 S mit 2 704 S,
28. im § 212 Abs. 3 statt 643 S mit 676 S,
29. im § 253 Abs. 1 statt 2 738 S mit 2 878 S,
30. im § 262 Abs. 2 statt 173 S mit 182 S,
31. im § 276 Abs. 1 statt 2 738 S mit 2 878 S,
32. im § 283 Abs. 1 statt 591 S mit 621 S,
33. im § 288 Abs. 1 statt 8 876 S mit 9 329 S,
34. im § 288 Abs. 1 statt 88 761 S mit 93 288 S,
35. im § 292 Abs. 4 lit. h statt 911 S mit 957 S,
36. im § 522 k Abs. 2 statt 1 163 S mit 1 222 S.

Artikel III

(1) Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1981 mit 1,051 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1981 auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

(2) Die im Art. I Z 4 angeführten, für das Kalenderjahr 1981 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereiche des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

Artikel IV

Für das Kalenderjahr 1981 werden festgestellt:

1. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 25 Abs. 6 Z 1 GSVG mit 17 850 S;

2. der Meßbetrag nach § 48 Abs. 2 GSVG mit 677,26 S;
3. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 48 Abs. 3 GSVG mit 23 800 S.

Artikel V

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1981 an die Stelle im GSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 17. Dezember 1979, BGBl. Nr. 5/1980, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 25 Abs. 5 Z 1 statt 4 499 S mit 4 728 S,
2. im § 25 Abs. 5 Z 2 statt 5 623 S mit 5 910 S,
3. im § 60 Abs. 1 statt 5 108 S mit 5 369 S,
4. im § 60 Abs. 1 statt 8 785 S mit 9 233 S,
5. im § 60 Abs. 3 statt 1 315 S mit 1 382 S,
6. im § 74 Abs. 2 statt 1 809 S mit 1 901 S,
7. im § 74 Abs. 2 statt 2 343 S mit 2 403 S,
8. im § 144 Abs. 2 statt 173 S mit 182 S,
9. im § 149 Abs. 4 lit. h statt 911 S mit 957 S,
10. im § 170 Abs. 5 statt 2 161 S mit 2 271 S,
11. im § 236 lit. a statt 3 926 S mit 4 126 S,
12. im § 236 lit. a statt 2 191 S mit 2 303 S,
13. im § 236 lit. b statt 2 191 S mit 2 303 S.

Artikel VI

(1) Der im Bereich des ASVG für das Kalenderjahr 1981 mit 1,051 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1981 auch im Bereiche des BSVG verbindlich.

(2) Die im Art. I Z 4 angeführten, für das Kalenderjahr 1981 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereiche des BSVG verbindlich.

Artikel VII

Die Beträge, für das Kalenderjahr 1981 an die Stelle im BSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 17. Dezember 1979, BGBl. Nr. 5/1980, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 30 Abs. 7 statt 74 S mit 78 S,
2. im § 56 Abs. 1 statt 5 108 S mit 5 369 S,
3. im § 56 Abs. 1 statt 8 785 S mit 9 233 S,
4. im § 56 Abs. 3 statt 1 315 S mit 1 382 S,
5. im § 70 Abs. 2 statt 1 809 S mit 1 901 S,
6. im § 70 Abs. 2 statt 2 343 S mit 2 403 S,
7. im § 135 Abs. 2 statt 173 S mit 182 S,
8. im § 140 Abs. 4 lit. h statt 911 S mit 957 S,
9. im § 162 Abs. 5 statt 2 161 S mit 2 271 S.

Artikel VIII

Die Hundertsätze, die für das Kalenderjahr 1981 an die Stelle der im § 23 Abs. 2 BSVG genannten Hundertsätze treten, werden wie folgt festgestellt:

- im § 23 Abs. 2 Z 1 statt 7,12272 mit 7,48598,
- im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 4,75200 mit 4,99435,
- im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 2,64000 mit 2,77464,
- im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,42560 mit 1,49831.

Artikel IX

Für die Zeit ab dem 1. Jänner 1981 werden auf Grund des § 19 Abs. 5 des B-KUVG die monatliche Höchstbeitragsgrundlage mit 15 700 S und die monatliche Mindestbeitragsgrundlage mit 3 140 S festgestellt.

Dallinger

27. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 30. Dezember 1980 über die Einbeziehung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren (des Feuerwehrverbandes) des Landes Vorarlberg und einiger weiterer Körperschaften in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung

Auf Grund des § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes in der Fassung der 34. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 530/1979, wird verordnet:

§ 1. In die Zusatzversicherung gemäß § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes werden die Mitglieder folgender im § 176 Abs. 1 Z 7 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes genannter Körperschaften (Vereinigungen) einbezogen:

1. Auf Antrag des Landes Vorarlberg die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren (des Feuerwehrverbandes) dieses Landes;
2. auf Antrag der Oberösterreichischen Landes-Rettungsflugwacht die Mitglieder dieser Vereinigung;
3. auf Antrag des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs, Bundesorganisation, die Mitglieder dieser freiwilligen Rettungsgesellschaft;
4. auf Antrag der Österreichischen Höhlenrettung, Bundesleitung, die Mitglieder dieser freiwilligen Rettungsgesellschaft;
5. auf Antrag des Hospitaldienstes Souveräner Malteser-Ritter-Orden, Großpriorat Österreich, die Mitglieder dieser Vereinigung, soweit er im Sinne einer freiwilligen Rettungsgesellschaft tätig wird.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1981 in Kraft.

Dallinger



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 555,— inklusive 8% Umsatzsteuer für Inlands- und S 645,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,10 inklusive 8% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 6,— inklusive 8% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 5780.002. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 72 61 51—58/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.